

Marcus Schmieke

Haus, Mensch und Kosmos

**Wie Vastu unsere
Zukunft beeinflusst**

||||| SILBERSCHNUR |||||

Alle Rechte – auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe, der Übersetzung und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – vorbehalten.

© Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN 3-931 652-65-3

1. Auflage 1999

Zeichnungen: Madhavanda Dasa

Zeichnungen mit Vasati-Figur: Sibylla Huy

Gestaltung: dtp XPresentation, Boppard

Druck: Finidr, s.r.o. Cessky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim

www.silberschnur.de

e-mail: info@silberschnur.de

Inhalt

Einleitung	7
Das vedische Architekturverständnis	13
Die Bahn der Sonne	25
Die fünf Elemente	33
Die vier Haupthimmelsrichtungen	41
Die Hauptachse des Raumes	49
Umgebung und Grundstück	55
Eingänge und Fenster	77
Die Aufteilung des Grundrisses in neun Segmente	89
Der Einfluß der Planeten auf Haus und Mensch	99
Yogas - Die Beziehung der Planeten untereinander	111
Die Einrichtung eines Hauses	127
Vastuvidya für Fabriken und kommerzielle Gebäude	139
Der vedische Baumeister Maya	147
Index	151
Literaturverzeichnis	157
Über den Autor	159
Vasati- Die Architektur der Freude	163

Seit Jahrtausenden konstruieren die Baumeister und Architekten Indiens Häuser und Tempel, aber auch ganze Städte nach den gleichen Grundprinzipien. Diese sind in den indischen Sanskrittexten festgehalten und werden seit Jahrtausenden in lebendigen Traditionen von Shilpins überliefert. Shilpins sind die indischen Meister der Baukunst, deren zeitloses Wissen, in Einklang mit den Gesetzen der Natur zu bauen, *Vastuvidya* genannt wird.

Das Sanskritwort *vidya* bedeutet Wissenschaft. *Vastu* mit kurzem *a* bedeutet Raum; mit langem *a* heißt es Gebäude. Obwohl die Wissenschaft des *Vastuvidya* ein tiefes und eingehendes Studium erfordert, versucht dieses Buch, die grundlegenden Prinzipien in kleinen einfachen Zeichnungen darzustellen. Diese Prinzipien kann man bewußt und kreativ für die Verbesserung seiner eigenen Wohnsituation einsetzen. Sie dienen auch als Entscheidungshilfe, wenn es darum geht, ein bestimmtes Haus zu kaufen oder eine Wohnung zu mieten.

Vastuvidya entfaltet seinen vollen Nutzen, wenn man ein neues Gebäude errichtet, doch hilft es auch im Fall einer bereits bestehenden Wohnsituation. Für beide Fälle enthält dieses Buch viele praktische Anleitungen. Es finden sich darüber hinaus verschiedene Hinweise und Prinzipien, die sich nur durch größere bauliche Maßnahmen umsetzen lassen.

Beim Feng Shui, der populären chinesischen Variante des *Vastu*, steht die Lebensenergie *Chi* im Zentrum der Betrachtungen. Es geht im Feng Shui vor allem darum, Blockaden im Fluß der Lebensenergie aufzuheben und ihre Dynamik optimal zu fördern. Daher kann ein Feng Shui-Berater mit relativ einfachen Mitteln eine Wohnsituation verbessern, indem er energetische Blockaden auflöst und Einflüsse schädlicher Energien neutralisiert. Dadurch läßt sich eine sofortige Verbesserung des Wohlbefindens herbeiführen. Im Feng Shui wird hierbei mit Spiegeln, energetisch wirksamen Pflanzen, Klangspielen usw. gearbeitet.

Vastuvidya berücksichtigt diesen energetischen Aspekt ebenfalls, stellt jedoch den Einfluß der Elemente, der Erde, des Magnetfeldes, der Bahn von Sonne und Mond und der Planeten in den Vordergrund. Diese Einflüsse wirken sehr tiefgehend auf das Schicksal der Menschen, die in einem Haus leben oder arbeiten, und zeigen ihre volle Wirkung zumeist erst nach zwei bis drei Jahren. Die Korrekturen, die im Rahmen des *Vastuvidya* an einem Gebäude durchgeführt werden, wirken daher vor allem langfristig - dafür umso nachhaltiger.

Ein erfahrener Vastuvidya-Experte kann an den Eigenschaften eines Hauses und dessen Umgebung fast alles über die Geschichte und die Eigenschaften seiner Bewohner ablesen. Wichtiger jedoch sind die Chancen und Gefahren, welche die Zukunft bereithält. Wer die Prinzipien des Vastuvidya kennt, sieht diese und kann den Menschen Hinweise geben, wie sie die Gefahren umgehen und die Chancen nutzen können.

Hier möchte ich gerne aus meiner eigenen Erfahrung berichten, die zeigt, daß Vastu in jeder Situation einen Anstoß liefern kann, wichtige Veränderungen vorzunehmen, welche das Leben maßgeblich beeinflussen. Fast immer sind solche Veränderungen in der Wohnung oder am Haus mit vertretbarem Aufwand durchführbar; nur selten heißt die Vastu-Diagnose Auszug oder Abriß. In solchen Fällen wissen die betroffenen Menschen jedoch zumeist schon selbst, daß in ihrem Leben ein größerer Wandel bevorsteht, der wichtige Entscheidungen verlangt.

Viele Beispiele lassen sich anführen, um die Wirksamkeit des Vastuvidya auch in der heutigen Zeit zu demonstrieren. Für die Auswirkung des Vastu gibt es ebensoviele positive wie negative Beispiele, und beide sind lehrreich. Vor ein paar Jahren erwarben mehrere Personen in Jaipur ein Grundstück, das exakt nach den Prinzipien des Vastuvidya ausgewählt wurde. Sie teilten das Grundstück nach den gleichen Prinzipien auf und verkauften einige Teile davon mit einem solchen Gewinn, daß sie damit den Bau eines wunderschönen, nach Vastu-Prinzipien gebauten Yogazentrums finanzieren konnten.

Vor kurzem wurde mir auch die Geschichte einer süddeutschen Firma bekannt, die kurz vor dem Konkurs stand und sich in letzter Minute entschloß, dem Rat eines im Vastu bewanderten Freundes zu befolgen und den Haupteingang aus dem Süden, was nach Vastu als ungünstig gilt, in den Osten zu verlegen. Innerhalb kürzester Zeit erholte sich das Unternehmen und schreibt heute wieder schwarze Zahlen. Von einer ähnlichen Erfahrung berichtete mir ein befreundeter Bauingenieur, der einen Rohbau betreute, dessen Haupteingang im Süden lag. Dort häuften sich unerklärliche Unglücksfälle in einem solchen Maße, daß er vermutete, der fehlplazierte Eingang könnte die Ursache davon sein.

Eine noch ungünstigere Position des Eingangs fand ich bei einer ganzen Reihe von Geschäftshäusern in Wiesbaden vor. Dort liegen die Haupteingänge jeweils in der südwestlichen Ecke, so daß man das Gebäude auf

der Diagonalen in Richtung Nordosten betritt. Ohne erklärlichen Grund gehen diese Geschäfte regelmäßig pleite und wechseln den Mieter.

Eine weitere Illustration der Vastuvidya-Prinzipien ist die Geschichte einer alten umgebauten Mühle in Mitteldeutschland, die prinzipiell sehr gute Eigenschaften aufweist. Ein wesentlicher Nachteil dieses Projektes besteht jedoch in einer niedrigen, aus Holz gefertigten Erweiterung, die im Nordosten des Haupthauses angebaut wurde. An sich ist eine Erweiterung des Nordostens sehr gut und fördert den Wohlstand eines Gebäudes. Da der Nordosten die reinste und wichtigste aller Himmelsrichtungen ist, wird jedoch genau der gegenteilige Effekt erzielt, wenn dieser Anbau, wie bei dem genannten Gebäude, als Müllraum verwendet wird. Die Verunreinigung des Nordostens führt zu Spannungen und großen Schwierigkeiten, die auf die Bewohner des Projektes zukommen. So erging es dann tatsächlich auch wiederholt den mehrfach wechselnden Besitzern dieser Mühle. Noch heute sind die derzeitigen Besitzer großen Schwierigkeiten ausgesetzt. Interessanterweise wirkte sich dieser Defekt jeweils erst nach einigen Jahren voll aus. Dies ist ein Beispiel für einen Mangel, der nach Vastuvidya sehr leicht korrigiert werden könnte, indem man diesen Anbau einfach anders nutzte.

Ein nach allen Prinzipien des Vastuvidya errichtetes Gebäude verleiht jedem Besucher ein sofortiges Glücksempfinden und schenkt seinen Bewohnern Frieden, Gesundheit und alle Möglichkeiten, ihre Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Einen solch idealen Fall findet man jedoch sehr selten vor. Die meisten Menschen, die sich mit Vastuvidya beschäftigen oder einen Berater konsultieren, werden in ihrem Haus positive und negative Aspekte entdecken, da die Wohnsituation, in der ein Mensch lebt, eine Art Spiegelbild seiner Lebenssituation und seines Bewußtseins darstellt. Da es im Leben fast eines jeden Menschen Raum zur Verbesserung gibt, sollten wir auch erwarten, daß unsere Wohnsituation ebenfalls diesen Raum aufweist.

Wir sollten froh darüber sein, in unserer Umgebung Hinweise zu finden, in welcher Richtung wir an uns und unserem Leben arbeiten können. Vastuvidya zeigt nicht nur, was in unserer Wohnung gut oder schlecht ist, sondern offenbart gleichzeitig, welche Energien, Einflüsse und Wesenheiten in unserem Haus und Leben positiv bzw. negativ wirken. Beispielsweise läßt sich der förderliche oder störende Einfluß

bestimmter Planeten nachweisen oder auch deren ungünstige Kombination. Die vedische Kultur kennt eine ganze Reihe hilfreicher Maßnahmen, um einmal erkannten Einflüssen entgegenzuwirken oder sie positiv zu nutzen.

Dieses Buch enthält eine Reihe von Zeichnungen, die den Einfluß der Planeten auf Haus und Mensch verdeutlichen. Jede Himmelsrichtung, doch auch jeder Raum, wie z.B. Küche und Bad, wird von einem bestimmten Planeten beherrscht. Wenn man die wechselseitigen Beziehungen der verschiedenen Planeten kennt, kann man leicht beurteilen, welche Lage eines Raumes und welche Kombination mit anderen Räumen förderlich ist.

Ebenso wichtig ist im Vastuvidya das Verständnis der Elemente, das in einer weiteren Serie von Zeichnungen dargestellt wird. Jedes Natur-element ist einer der Nebenhimmelsrichtungen zugeordnet und prägt damit deren Qualität. Das richtige Zusammenspiel der Elemente im Haus ist von größter Bedeutung.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vastuvidya ist das Verständnis der Zeitzyklen, in denen der Mensch lebt. Sowohl der Lauf der Sonne und des Mondes als auch der Planeten wirken im menschlichen Leben durch die elektromagnetischen und subtilen Schwingungen, deren Frequenz sich mit der Zeit verändert. Im Einklang mit den verschiedenen Zeitqualitäten zu leben, ist einer der wichtigsten Aspekte des Vastu. In der Grundmatrix des Vastuvidya, dem Vastupurusha Mandala, dem ebenfalls einige Zeichnungen dieses Buches gewidmet sind, sind all diese Zeitzyklen in ihrer für die Baukunst wichtigen räumlichen Darstellung enthalten. Der tägliche und auch jährliche Verlauf der Sonne weist beispielsweise den Himmelsrichtungen unterschiedliche Eigenschaften zu, da sich die Qualität des Sonnenlichts mit der Zeit und auch der Einfallrichtung ständig ändert.

Eine ganze Reihe von Zeichnungen beschäftigt sich mit der genauen Aufteilung des Grundrisses und der Lage der Räume bezüglich der Himmelsrichtungen. Jede Raumfunktion hat eine ideale Lage, neutrale Plazierungen und Orte, an denen ein solcher Raum nicht hingehört. Solche Informationen sind den Bildern beigelegt.

Durch das Buch führt ein kleiner indischer Junge namens Vasati. Er verkörpert den exotischen Aspekt des Vastuvidya und versucht, verschiedene Prinzipien auf lockere und heitere Art zu vermitteln.